



Darüber hinaus zeigen interessante Beiträge (ergänzt durch 16 Seiten Archivfotos) die Geschichte dieser Fakultät auf. Angefangen von der Darstellung aus der Feder des Herausgebers „Vom Heide-Kolleg zur Hochschule“ über bewegende Schilderungen aus der Zeit der Verfolgung im Dritten Reich und den Festvortrag „Tradition im Wandel“, den der inzwischen verstorbene Karl Rahner, der zu den Studienanfängern des Gründungsjahres gehörte, zur 50-Jahrfeier der Hochschule gehalten hatte, bis hin zum Rückblick des emeritierten Philosophen Richard Schaeffler, der seinerseits vor 50 Jahren in Pullach sein Studium begonnen hat. Nach zwei Hinweisen

auf neue Studienangebote in Erwachsenenpädagogik und Medienwissenschaft trägt die Archivarin der Oberdeutschen Ordensprovinz Erheiterndes aus Dokumenten bei und fängt so die Gewichtigkeit des Bandes auf angenehme Weise ab.

Wenn man erlitten hat, wie die eigene Ordenshochschule CSsR 1996 den Lehrbetrieb einstellen musste, lässt Wehmut die Bedeutung der feiernden Fakultät erst richtig erfassen und den Band mit Hochachtung und Dankbarkeit aus der Hand legen.

Viktor Hahn

Religion und Glaube

WAS BEKENNT, WER HEUTE DAS CREDO SPRICHT?

Hrsg. von Reiner ANSELM und Franz-Josef NOCKE.

Regensburg 2000: Fr.. Pustet. 136 S., kt., DM 32,- (ISBN 3-7917-1713-8).

Wie lässt sich der christliche Glaube Menschen von heute vermitteln? Auf welche Weise kann er ihnen, die mit tausenderlei anderen Themen befasst sind, wieder schmackhaft und als wesentlich erfahrbar gemacht werden? Solche Fragen bildeten den Ausgangspunkt für die Beiträge, die namhafte Vertreter der systematischen Theologie für dieses Buch verfasst haben. Konkret ging es ihnen darum, mit einer zeitgemäßen Sprache die zentralen Aussagen des Glaubensbekenntnisses zu erschließen und sie zu den Erfahrungen und Fragen der Zeitgenossen in Bezug zu setzen: Wie kann man heute an Gott als Schöpfer und Vater glauben? Was heißt es, die Welt als seine Schöpfung zu begreifen? Was steht hinter der Vorstellung von Jesus als Mensch und Gott zugleich? Was bedeutet Erlösung? Wie lässt sich heute der Glaube an den Heiligen Geist erklären, und

was hat dieser mit der Frage nach der Identität des Menschen zu tun? Wie ist der Glauben an den offenbaren Gott aufrecht zu erhalten angesichts des Unheils, das fortwährend in der Geschichte der Welt geschieht? Und wie lassen sich die Verheißungen des Glaubens zu den Zukunftserwartungen und -ängsten der Menschen in Beziehung setzen? Aktuelle Fragen, die sich heute nur überzeugend angehen lassen, wenn bei denen angesetzt wird, die sie stellen, bei ihren Erfahrungen, Vorstellungen und Bedürfnissen. Und wenn versucht wird, Entsprechungen im christlichen Glauben aufzuzeigen. Wenn also eine möglichst große Schnittmenge zwischen Anthropologie und Theologie hergestellt werden kann. Das ist in diesem Buch gelungen.

Matthias Hugoth